

s, DANTEHAUSBLÄTTCHEN

Vereinsnachrichten des Männerchores 1839 Ausgabe 16/16

25. Tag des Männerchores und **10 Jahre Chorleiter Fritz Brändle**



(Ein ganz herzliches Dankeschön für 10 Jahre engagierte, kompetente, geduldige Chorleitertätigkeit an Fritz Brändle und seine lebenswerte und verständnisvolle Ehefrau!)

Inhaltsverzeichnis:

Titelseite	Seite 1
BSDS	Seite 2
Fastnacht, Hauptversammlung	Seite 3-4
Neujahrsempfang	Seite 5
Auftritte der Chöre	Seite 6-7
Ausflug der Dantesingers	Seite 8
Ausflug Männerchor	Seite 9-11
25 Jahre DM und 10 Jahre Fritz Brändle	Seite 12-13
Auslaufmodell Verein?	Seite 14-16
Goldene Hochzeit	Seite 17
Auftritte zum Jahresende	Seite 18
Humor im Chor	Seite 19
Wünsche zum Jahreswechsel	Seite 20

Editorial

Liebe LeserInnen,

„**Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit**“ (Friedrich Schiller 1759-1805). Wir leben in einer sich ständig ändernden Welt. Das einzig Beständige ist der stete Wandel und dieser ist in den letzten 30 Jahren immer schneller geworden. Insbesondere hat die Arbeitswelt durch die sich aus der Globalisierung ergebende und geforderte persönliche und berufliche Mobilität extrem negative Folgen, die eine nachhaltige Freizeitgestaltung nur noch schwer ermöglichen. Die Auswirkungen spüren wir Vereine immer mehr. Die gerade begonnene „Digitale Revolution“ wird heute noch nicht vorstellbare Verwerfungen für die Menschen bedeuten. „Auslaufmodell Verein?“, Gedanken hierzu auf den Seiten 14-16. US

Bretzenheim wählte „Barbara Ann“ zum Supersong (04.10.2015)

-Was für ein wunderbarer Sonntag- nachmittag!-

„Die Verlängerung der Vergangenheit ist nicht die Zukunft“. Deshalb versuchte der Männerchor mit einer neuen Veranstaltung einen weiteren Schritt zur Modernisierung. **Der 1. Bretzenheimer Song-Contest** in der TSG-Halle fand großen **Publikumszuspruch** und belegt die Aufgeschlossenheit der Bretzenheimer BürgerInnen. Der Verein wagte unter dem Motto „**BSDS - Bretzenheim Sucht Den Super-Song-**“, mit moderner Veranstaltungstechnik und interaktiven Elementen des Publikums eine neue Darbietungsform. Der Männerchor, die Dantesingers und eine junge Begleitband präsentierten unter der musikalischen Gesamtleitung ihres Dirigenten Fritz Brändle **20 Welthits**, alles preisgekrönte Platz-1-Songs und Millionenseller.



(Die Dantesingers)

Das Repertoire umfasste eine gelungene Mischung aus nationalen, deutschsprachigen Hits (Männerchor) und internationalen Songs (Dantesingers), die jeweils abwechselnd in Dreier- bzw. Viererblöcken vorgelesen wurden. Beim Männerchor fanden „Rot ist der Wein“, „Eviva Espana“ , „Tage wie diese“ und die Udo Jürgens-Lieder (Griechischer Wein, Aber bitte mit Sahne, Mit 66 Jahren) den meisten Anklang, großen Beifall erhielten die Dantesingers mit ihren

Beiträgen „Weit, weit weg“, „Heaven is a wonderful place“, „Live is life“ und „Barbara Ann“.

Beide Chöre präsentierten sich insgesamt dank intensiver Vorbereitung musikalisch in sehr guter Verfassung.

Die Chöre wollten nicht –wie üblich- konzertieren, sondern das Publikum mitnehmen, es bestens unterhalten und vor allem zum Mitsingen animieren. Dank einer ausgezeichneten **Ton- und Veranstaltungstechnik** sprang schnell der Funke über. Auf einer Riesenleinwand wurde das Publikum durch Bild und Text über die Songs sowie ihre Interpreten informiert. Der jeweils zusätzlich eingeblendete Refrain erleichterte und förderte das Mitsingen ungemein. Und so sang das sehr gut aufgelegte Publikum nach kurzer Anlaufzeit locker, freudig und auch-wie von den Initiatoren erhofft und gewünscht-kraftig mit.

Spannung pur bei der anschließenden Wahl des Supersongs: Das Publikum hatte auf toll gestalteten Stimm-Karten ihren jeweiligen Favoriten angekreuzt. Die Auszählung erfolgte live und wurde auf der Leinwand direkt angezeigt. Jeder vergebene Punkt wurde stürmisch bejubelt. Schließlich setzte sich Song Nr. 17 „Barbara Ann“, 1976 von Beach Boys kreiert, souverän mit deutlichem Vorsprung durch, ist damit Sieger und der Supersong des 1. Bretzenheimer Song-Contests. **Diese Veranstaltung wird dem Publikum und den beiden Chöre lange in bester Erinnerung bleiben! US**

Mit diesem Link den tollen Video-Clip der AZ ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=4NBIU7iU7gw>

Fastnachtsumzug am 07.02.2016

Der Männerchor hat sich auch in dieser Kampagne am Bretzenheimer Fastnachtsumzug mit Wagen und Fußgruppe unter seinem Wahlspruch „Männerchor und Dantesinger sind 2 tolle Freudenbringer“ beteiligt.



(Ein toller, zielgenauer Wahlspruch)



(Unsere Fußgruppe und Wagen)



(Fröhliche After-Zug-Party im Dantehaus)

Der Zugbeitrag (Männerchor als Dantehofsänger und Dantesingers als närrische Noten) wurde von den Zuschauern mit viel Beifall bedacht. Leider haben einige Männer ihre zugesagte Beteiligung nicht eingehalten!

Die anschließende „After-Zug-Party“ zeichnete sich durch eine tolle Stimmung aus. US

Mitgliederversammlung am 18.03.2016

-Neues Vorstandsmodell eingeführt-

Die sehr gut besuchte, diesjährige Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen der anstehenden Vorstandswahlen. Da Karl Mischler jun. nach sechs Jahren nicht wieder kandidierte, musste die Nachfolge geregelt werden.

In seinem letzten Rechenschaftsbericht listete er die Aktivitäten des Jahres 2015 auf, hob aus den 11 Auftritten des Vereins die Teilnahme der Dantesingers an einem Benefizkonzert in Mainz-Finthen und das schon zu schönen Tradition gewordene Konzert des Männerchores in städtischen Altersheim hervor. Musikalischer Höhepunkt war das Konzert „**BSDS – Bretzenheim Sucht Den Supersong**“, das dank neuer Performance und guten chorischen Leistungen beider Chöre die Zuhörer begeisterte.

Karl Mischler bedankte sich bei allen, die ihn während dieser 6 Jahre in vielfältiger Weise unterstützt haben und versprach in beiden Chören weiter aktiv zu bleiben.

Kurt Böttcher, der 12 Jahre als Notenwart tätig war, legte ebenfalls sein Amt nieder.

In Namen des Vorstandes dankte Udo Schön den beiden für ihre langjährige Arbeit mit launigen Anekdoten und einem Weinpräsent.

Es ist eine zu bedauernde, leider aber überall festzustellende Entwicklung, dass die Bereitschaft, als 1. Vorsitzender einen Verein zu führen, rapide abgenommen hat, so auch in unserem Verein. Dank unserer modernen Satzung besteht (sehr kluge Voraussicht) aber die Möglichkeit, als alternatives Vorstandsmodell ein fünfköpfiges **Vorstandsteam** mit der Vereinsführung zu beauftragen. Diese wurde genutzt.

Mit überzeugenden Stimmergebnissen wurden **Margit Charwat, Marc John, Christian Nickel, Udo Schön und Norbert Weitmann** zum neuen Vorstandsteam, das aus 5 gleichberechtigten Mitgliedern besteht, gewählt.

In der ersten Vorstandssitzung danach wurden die Aufgaben auf die Vorstände wie folgt verteilt:

Schön: Geschäftsführung, Repräsentation des Vereins bei allen Veranstaltungen (im Ort), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Steuerrecht

Nickel: Organisation und Verwaltung, Schriftverkehr jeglicher Art, Technische Leitung von Festen und Veranstaltungen, Überwachung der Aufgabenerfüllung des Vorstandes

Weitmann: Buchführung und Finanzen, Bewirtschaftung des Vereinsausschanks, Wareneinkauf und Materialbeschaffung

Charwat: Koordinierung Männerchor und Dantesingers, Aufgaben nach Zuteilung, Organisationsfragen in Absprache mit der Abteilungsleiterin Dantesingers

John: Moderation von Veranstaltungen, Repräsentation bei auswärtigen Auftritten, Springerfunktion, Ansprechpartner für Dirigent Bereich Liedgut/Abstimmung.

Uwe Koch ist neuer Notenwart des Männerchores, **Horst Charwat** übt diese Funktion bei den Dantesingers aus.

Anne Greiff wurde zur 2. Kassenprüferin für den turnusgemäß ausgeschiedenen Werner Caspar gewählt. US



(Das Vorstandsteam, stehend von links: Norbert Weitmann, Margit Charwat, Udo Schön, Christian Nickel, sitzend: Marc John)

„Beurteile einen Menschen lieber nach seinem Handeln als nach Worten; denn viele handeln schlecht und sprechen vortrefflich.“

(Matthias Claudius)



Neujahrsempfang mit Jubilarenehrung am 28.02.2016

Einen neuen Weg versuchte der Männerchor auch im internen geselligen Bereich. Anstatt der sonst üblichen Weihnachts- oder Jahresabschlussfeiern, lud er in einer Matineeveranstaltung zu einem Neujahrsempfang, der auch einen adäquaten Rahmen für die Ehrung der Jubilare der Jahre 2015/2016 bot.

Im Gemeindesaal von St. Bernhard begrüßte für den Vorstand Udo Schön die versammelte Männerchorfamilie, Ehrenmitglieder, Gäste, unsere Ortsvorsteherin Claudia Siebner und ganz besonders die erschienenen Jubilare. In seiner Ansprache hob er hervor, dass der Männerchor an diesem besonderen Morgen glücklich, stolz und sehr, sehr dankbar sei.

Glücklich, weil der Chor so viele Jubilare ehren dürfe, **stolz**, dass es dem Chor vor vielen Jahren gelungen ist, gerade diese Menschen als Mitglieder zu gewinnen und **sehr, sehr dankbar**, dass diese Mitglieder ihrem Männerchor über Jahrzehnte die Treue gehalten haben. In der heutigen Zeit stellen viele –unreflektiert und meist ohne jegliche Sachkenntnis– vermehrt die Frage, ob Veranstaltungen dieser Art noch zeitgemäß sind, sie nicht überholte, überflüssige Vereinsmeierei darstellen. Diese Leute haben schlicht keine Ahnung von der Bedeutung, vom gesellschaftlichen Wert ehrenamtlicher Tätigkeit. Insbesondere in Zeiten leerer öffentlicher Kassen, der permanenten Eurokrise sehe unsere Gesellschaft ohne die freiwillige, unentgeltliche Arbeit der vielen christlichen, karitativen, sportlichen und kulturellen Gemeinschaften viel ärmer aus. Jeder Dritte in Deutschland ist ehrenamtlich tätig, leistet bürgerschaftliches Engagement.

Das bedeutet, dass rd. 27 Millionen Bürger für das Gemeinwohl freiwillig und unentgeltlich tätig oder fördernde Mitglieder sind. Das entspricht umgerechnet rd. 3,2 Millionen Vollzeitbeschäftigten. Legt man nur den Mindestlohn von 8,50 € pro Stunde zugrunde beträgt die generierte Bruttowertschöpfung 40 Milliarden Euro im Jahr!

Das Ehrenamt ist somit eine tragende Säule unserer Gesellschaft, die Vereine sind wichtige Komponenten des bürgerschaftlichen Engagements. Basis für jeden Verein sind seine Mitglieder, existenziell für seinen Bestand. Die Wertschätzung seiner jahrzehntelangen, treuen Mitglieder ist dem Männerchor sehr wichtig und wird es auch immer bleiben.

Eingebettet in Liedbeiträge des Männerchores und der Dantesingers erfolgten die Ehrungen der 13 Jubilare, die 500 Jahre Mitgliedschaft verkörpern:

25 Jahre:

Klaus Röder
Josef Schrohe
Friedhelm Sonnack
Uwe Sonnack

40 Jahre:

J. Martin Becker
Bruno Bender
Hugo Johann Bender
Dieter Hofmann
Josef Posselmann

50 Jahre:

Karl-Johann Draut
Helmut Müller
Martin Sakraschinsky
Hans Schmah



Bretzi dankt allen Jubilaren für ihre langjährige Vereintreue!



(v.l. Friedhelm Sonnack, Uwe Sonnack, J. Martin Becker, Hugo Bender, Helmut Müller, Hans Schmahl)

Unsere Ortsvorsteherin **Claudia Siebner** ließ es sich trotz vollem Terminkalender nicht nehmen, in einer Grußadresse dem Verein und den Jubilaren zu gratulieren. Sie dankte **Karl Mischler jun.** für dessen sechsjährige, ehrenamtliche Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Männerchores und überreichte ihm aus ihrem persönlichen Bücherfundus ein Präsent!



Nach Programmschluss nutzten Gäste und Aktive die Gelegenheit zu verbindenden Gesprächen und griffen bei dem durch fleißige Hände gefertigten, köstlichen Appetithappen gerne zu. US

Das Glück kommt zu denen, die lachen.
Chinesisches Sprichwort

Auftritte unserer Chöre:

Frühjahrskonzert in Sulzheim 19.03.2016

„Kultur durch Gesang“ – unter diesem Leitsatz gestaltete der MGV Sängerkunst Sulzheim sein aktuelles Frühjahrskonzert. Männerchor und Dantesingers traten mit blitzsauberen Leistungen auf.

„Eingeladen als Gastchöre servierten Sänger und Sängerinnen aus Mainz-Bretzenheim bewegendes Liedgut. Wobei der Männerchor Bretzenheim mit Oldies wie „Mit 66 Jahren“ von Udo Jürgens Stimmung machte. Die „Dantesingers Bretzenheim“ sorgten mit „Barbara Ann“ für Rock 'n' Roll-Feeling wie einst die legendären Beach Boys“, so das Urteil der der AZ in ihrer Ausgabe vom 21.03.2016.

Dieses Konzert war eines der besseren Art.

180 Jahre MGV Schwabenheim am 09.04.2016

Das Jubiläumskonzert des Männergesangsvereins 1836 Schwabenheim in der schön dekorierten und vollbesetzten Osbornhalle in Schwabenheim war der nächste Termin für beide Chöre, die auch hier feine Leistungen abliefern.



(Warten und enge Verhältnisse)

Freundschaftssingen in Hackenheim

Am 22.05.2016 folgten beide Chöre der Einladung der Hackenheimer Chorgemeinschaft Frohsinn zum Chorcafé am Sonntag-Nachmittag in die Rheinhessenhalle in Hackenheim. Es handelte sich um einen Pflichttermin als Gegenbesuch für die Teilnahme der Chorgemeinschaft mit zwei Chören an unserem Jubiläum in 2014. Leider konnten wir mit dieser Veranstaltung nicht zufrieden sein. Das lag aber nicht an unseren chorischen Leistungen als vielmehr an der schlechten Performance des gastgebenden Vereins. Es macht wenig Freude, in einer halbleeren Halle zu singen. Insbesondere die vollkommen misslungene Begrüßung und Ansage durch die Dirigentin der Chorgemeinschaft war suboptimal! US



1. Rheinhessen-Chorfestival 9. bis 10. Juli in Oppenheim

Mit **110 Chören** aus der Region Rheinhessen und somit gut **3 000 Stimmen** veranstaltete die Stadt Oppenheim das „**1. Rheinhessen-Chorfestival**“ unter dem **Motto „200 Jahre – 200 Chöre“**. Ein ganz großes Lob ist der Stadtverwaltung Oppenheim für ihre vorzügliche Organisation, die einen reibungslosen Programmablauf dieser Riesveranstaltung gewährleisten konnte, zu machen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei **Heike Grünwald, Abteilungsleiterin der Dantesingers**, für ihre Mitarbeit beim

DHB bedanken. Sie wird künftig über die Aktivitäten der Dantesingers berichten. Herzlichen Dank verbunden mit der Einladung an **Alle**, das DHB mit Beiträgen, Fotos, Ideen etc. zu unterstützen. US

200 Jahre Rheinhessen, Feier in Oppenheim am 09. und 10. Juli 2016

Im Rahmen der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 2016 zu "200 Jahren Rheinhessen" veranstaltete die Stadt Oppenheim in Zusammenarbeit der Kreischorverbände Bingen, Mainz, Alzey, Worms und Oppenheim am 09. und 10.07.2016 das Fest "200 Jahre - 200 Chöre". Auf 5 Bühnen wurde an diesen beiden Tagen ein vielseitiges Programm geboten.

Natürlich waren die Dantesingers und der Männerchor auch vertreten. Um 11 Uhr starteten wir mit dem gemieteten Reisebus in Richtung Oppenheim. Dort angekommen, hatten wir noch etwas Zeit, um uns mit den örtlichen Begebenheiten vertraut zu machen, bevor sich nacheinander der Männerchor und die Dantesingers zum Einsingen trafen. In dieser Reihenfolge ging es dann auch auf die Bühne. Nachdem die Männer ihre 4 Lieder dargeboten hatten, ging es für die Dantesingers los. "Oh happy day", "Hit the road, Jack", "The lion sleeps tonight" und "Barbara Ann" wurde dem Publikum präsentiert und von diesem mit Applaus belohnt.

Nach getaner "Arbeit" hatten wir noch die Möglichkeit, uns die Sängervereinigung Mainz-Finthen, die ebenfalls von unserem Dirigenten Fritz Brändle geleitet wird, sowie weitere Chöre anzuhören, bevor der Bus gegen 15 Uhr wieder Richtung Heimat fuhr. Es war ein sehr schönes Fest und wir freuen uns, dass wir dabei sein konnten. HG

Ausflug der Dantesingers nach Cochem am 04.06.2016

Ende des letzten Jahres entstand die Idee, mit dem Chor einen Ausflug zu machen. Es wurden 4 verschiedene Angebote ausgearbeitet, über die dann abgestimmt wurde. Mit knapper Mehrheit entschied man sich für eine Tagesfahrt nach Cochem an der Mosel.

Am 04.06.2016 war es dann so weit. Um 8.15 Uhr trafen sich gut gelaunte Dantesingers und deren Angehörige auf dem Parkplatz der IGS, um mit dem dort bereitstehenden Reisebus zu starten.

Nach ca. 1 Stunde Fahrt machten wir Rast und es gab Weck, Worscht und Woi, um für das weitere Programm gestärkt zu sein.

Bei der Ankunft in Cochem besuchten wir zuerst die „**Historische Senfmühle** anno 1810“. Bei einer Führung bekamen wir die Geschichte und den Produktionsvorgang des Senfes erklärt. Auf einer der ältesten Senfmühlen Europas werden dort nach Originalrezepten aus dem 15. und 18. Jahrhundert verschiedene Gourmet-Senfsorten hergestellt. Diese konnten wir vor Ort auch probieren und käuflich erwerben. Außerdem wurde auch der ebenfalls dort selbst hergestellte Senfschnaps verkostigt. ☺

Danach ging es weiter mit einer Stadtführung, für die wir in 2 Gruppen aufgeteilt wurden. Dabei erfuhren wir wissenswertes über das charmante Moselstädtchen. Anhand einer Keramikmosaiktafel wurde uns die Stadtgeschichte erläutert. So thront z.B. auf dem **Burgberg** mitten in der Stadt majestätisch die Reichsburg. Sie wurde um 1000 erbaut, 1689 zerstört und 1874 bis 1877 wiedererrichtet. Es folgte ein Rundgang durch enge Altstadtgassen, mit schönen Fachwerkhäusern, vielen Lokalen und Geschäften, zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Nach etwa einer halben Stunde zur

freien Verfügung trafen wir uns an der Talstation der **Cochemer Sesselbahn**. Mit dieser fuhren wir hinauf zu einem der schönsten Aussichtspunkte, von dem man über das Moseltal schauen kann. Oben angekommen, stimmte unser Dirigent Fritz Brändle ein Lied an und wir sangen gemeinsam, was von anderen Besuchern mit Applaus honoriert wurde. Hubert von Goisern's „Weit, weit weg“ hatte in luftiger Höhe schon was Besonderes.

Anschließend stiegen Einige noch zum „Pinner Kreuz“ auf, während es sich die Anderen im Terrassencafé gemütlich machten.

Um 16.30 Uhr trafen wir uns Alle wieder am Bus, um die Rückfahrt anzutreten. Kaum waren wir los gefahren, ging das Gewitter los. Wir waren froh, nicht mehr im Sessellift, sondern im Trockenen zu sitzen. Die Stimmung war ausgelassen, es wurde gesungen und gelacht bis wir in Bingen, dem nächsten Halt unserer Reise, ankamen.



(noch steht ihm das Wasser nicht bis zum Hals)

Im Hildegardishof verweilten wir bei leckeren Speisen, Wein und Gesang und ließen den Tag ausklingen. Gegen 20.30 Uhr kamen wir wieder glücklich und zufrieden in Bretzenheim an und wir sind uns jetzt schon sicher, dass dies bestimmt nicht unser letzter Ausflug war.

Ein besonderer Dank gilt **Margit und Horst Charwat** für die tolle Organisation und der Fa. Eventliner Bustouristik aus Bad Kreuznach.

HG

Der Männerchor auf der Landesgartenschau in Öhringen

Der Männerchor hatte, die Vereinsreise in 2016 betreffend, Großes vor. Die Mehrheit der Sänger hatte sich für eine mehrtägige Reise an den Tegernsee entschieden. Dort wollten wir auch mit einer örtlichen Musikkapelle gemeinsam musizieren. Als es dann aber in die konkreten Planungen und endgültige Zusage für diese Reise ging, stellte sich leider heraus, dass wir aufgrund der doch schwachen Beteiligung der Aktiven nicht singfähig waren. Das ist für einen Chor, der mit einem örtlichen Verein gemeinsam auftreten will, nicht akzeptabel. Daher wurde diese Reise storniert.

Dieses Vorwort zu meinem eigentlichen Bericht zum Ausflug zur Landesgartenschau nach Öhringen sei mir gestattet. Ich fand es bedauerlich, dass wir die Reise zum Tegernsee, obwohl doch eine gewisse Begeisterung für dieses Ziel vorhanden war, nicht realisieren konnten.

So wurde dann die Eintagesfahrt in die Tat umgesetzt. In Vorbereitung dieses Ausfluges verteilte der Schriftführer einige Informationen, so dass jeder gut unterrichtet am Ausflug teilnehmen konnte.

Leider haben sich auch bei diesem Angebot nur wenige Sänger zur Teilnahme entschlossen. Durch Beteiligung einiger fördernder Mitglieder und Angehörige des Kleingartenvereins konnten der Bus einigermaßen gefüllt werden.

So trafen wir uns am Samstag, den 28. Mai morgens um 08:00 Uhr auf dem Parkplatz der IGS und warteten auf den Bus der Firma Lehr, der uns zur Landesgartenschau des Landes Baden-Württemberg in Öhringen bringen sollte.

Das Wetter war morgens noch recht annehmbar, aber die Vorhersage sah leider nicht so gut aus. Dazu später mehr.

Pünktlich, wie auch nicht anders zu erwarten, fuhr der Bus der Firma Lehr vor und die 29 Teilnehmer stiegen in froher Erwartung auf das Kommende ein.

Im Bus begrüßte der Organisator Christian Nickel die Mitfahrer und verteilte noch einige Informationen. Und so fuhren wir über Alzey, Worms, Speyer, Heilbronn in Richtung Öhringen.

Öhringen im Hohenlohekreis, ca. 30 km von Heilbronn entfernt, ist eine 763 Jahre alte Stadt mit ca. 23.000 Einwohnern und darf sich Große Kreisstadt nennen.



(Evangelische Kirche in Öhringen)

Nach einer gewissen Zeit knurrte doch bei einigen der Magen. Darum lenkte unserer Fahrerin den Bus auf einen Parkplatz. Dort wurde in Sichtweite des Hockenheimrings das, durch Helga und Norbert Weitmann vorbereitete, 2. Frühstück aufgetischt.



Frühstück

In alter Tradition des Männerchors wurde Weck, Worscht und Woi serviert. Da es noch Vormittag war, wurde gern das Mineralwasser in Anspruch genommen, um den Wein mit Mineralwasser zu verdünnen. Aber auch an die Bier- und Kaffeetrinker wurde gedacht.

Danach ging es wieder zurück in den Bus und weiter ging die Fahrt über die A6 in östliche Richtung.

Nach insgesamt gut 2 Stunden Fahrt plus Pause kamen wir, wie geplant, gegen 11:00 Uhr in Öhringen an. Nachdem die Eintrittskarten besorgt und verteilt waren, stand dem Erlebnis Landesgartenschau nichts mehr im



(Auf der Suche nach dem Obstler)

Wege. Es bildeten sich kleine Gruppen, die auf unterschiedlichen Routen das Areal erkundeten und sich dem Garten- und Blütenrausch hingaben. Für jeden war etwas dabei, egal ob auf Feld, im Wald oder im eigenen Garten, interessiert.

Neben den floristischen Sehenswürdigkeiten für das Auge und den Geruchssinn wurde in verschiedenen Pavillons und auf Bühnen auch für das Gehör einiges geboten. Dort spielten die unterschiedlichsten Musikgruppen Ihre Lieder.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab die unterschiedlichsten Möglichkeiten und für jeden Geldbeutel wurde etwas angeboten.

An diesem Wochenende wurde in Öhringen und auch im Bereich der Landesgartenschau das Deutsche Trachtenfest gefeiert.

Hier konnte man sehen wie vielfältig sich Deutschland präsentieren kann.



(Gruß aus Bayern)



(Die Musi spielt dazu)

Neben den deutschen Trachtlern mit ihren Tänzen waren auch Gäste aus benachbarten Ländern und sogar von anderen Kontinenten in ihren Trachten und auch mit Tänzen zu bewundern.



(Die Welt in Öhringen)

Im Bereich des Hofgartens, Teil des Landesgartenschaugeländes, konnte Jedermann und - frau die unterschiedlichsten Trachten käuflich erwerben.

Viel zu schnell verlief die Zeit und Ruck-Zuck waren die geplanten 5 Stunden vorbei. Auch das Wetter hatte mitgespielt. Die Regenschirme wurden bis dahin nicht gebraucht.

Pünktlich um 16:00 Uhr trafen sich alle am Parkplatz und die Heimreise konnte angetreten werden. Nach ungefähr einer guten halben Stunde Fahrt schlug das Wetter urplötzlich um und die Naturgewalten brachen über uns herein. Ein solches Hintereinander und auch gleichzeitigen Blitzen und Donner hatten die wenigsten Mitfahrer schon einmal erlebt. Ganz zu schweigen vom Regen der die Autobahn unter Wasser setzte. Damit hatten doch einige PKW-Fahrer ihre Schwierigkeiten. Unsere Busfahrerin aber lenkte ihr Gefährt sicher und, zumindest nach außen, gelassen durch dieses Unwetter.

In Bretzenheim angekommen, wurden die mitgeführten Utensilien, wie Bank und Tisch sowie restliche Getränke in die Wagen verladen. Danach trafen sich noch die Mehrzahl der Mitfahrer zu einem kleinen oder auch größeren Absacker in Weyers ErnteHof. Auf Grund des auch in Bretzenheim kräftigen Regens mussten alle eng zusammenrücken, denn auf einigen Plätzen, die wir reserviert hatten, war man vor den Wassermassenfügen nicht geschützt. Umso gemütlicher konnten wir den gelungenen Tag ausklingen lassen.

Resümierend kann man sagen: Allen Beteiligten hat dieser Ausflug sehr gut gefallen. Die Daheimgebliebenen haben etwas verpasst. CN

P.S. Herzlichen Dank an Christian Nickel und Marc John für ihre Berichte!

Frühere Werbung für den Chor



(Werbung 2010 „Geile Sache, Mann singt im Chor“)



(Werbung 2014 Jubiläum)

25. Tag des Männerchores -10 Jahre Chorleiter Fritz Brändle-



(Musikalische Begrüßung der Gäste am Samstag)

Seit Jahren fester Bestandteil des Bretzenheimer Veranstaltungskalenders ist der vom Männerchor alljährlich am 2. Wochenende im Juli veranstaltete „**Tag des Männerchores**“. Jeweils am Samstagnachmittag und Sonntagmorgen bietet er den teilnehmenden Chören eine geeignete Plattform, ihr Können und ihre aktuelle Chorliteratur einer breiten, vorwiegend fachkundigen Öffentlichkeit darzubieten.

In diesem Jahr war es eine besondere Veranstaltung: sie jährte sich zum **25. Male!** In seiner Begrüßungsansprache skizzierte Vorstand Udo Schön kurz die tolle Entwicklung. Er bedankte sich besonders bei dem Ehrenvorsitzenden **Jakob Heinz**, der die Idee zum „TdM“ hatte, diesen aus kleinsten Anfängen aufbaute und zu dem heute überregional bekannten Chorereignis entwickelte. In dieser Zeit haben 5000 (!) SängerInnen das Publikum mit ihren Liedern immer wieder erfreut.

Im Hof und Schatten unserer St.-Georgs-Kirche hat diese Open-Air-Veranstaltung dank entsprechender Ausstattung ein mediterranes Flair, das in den Abendstunden mit bunter Beleuchtung von den Besuchern

besonders geschätzt wird. Und für das leibliche Wohl ist durch wohltemperierte Geträn-

ke, den vorzüglichen Männerspießbraten“ sowie das reichhaltige Kuchenbuffet, das keine Wünsche offen lässt, immer bestens gesorgt.

In diesem Jahr lauschte das Publikum den gelungenen Liedbeiträgen folgender Vereine:

MGV 1861/81 Selzen e.V., MGV Cäcilia 1845 Mainz-Gonsenheim e.V. (mit 3 Chören!), Sängerbund 1872 Mainz-Drais, Chorgemeinschaft Frohsinn 1921 e.V. Budenheim, Concordia 1873 Mainz-Bretzenheim e.V. Männerchor und Dantesingers eröffneten mit ihren Beiträgen jeweils an beiden Tagen das Programm. Alle Gastvereine waren auch am Wochenende zuvor in Oppenheim bei der Großveranstaltung „200 Jahre – 200 Chöre“ aufgetreten. Herzlichen Dank, dass sie auch noch unserer Einladung zum „TdM“ gefolgt sind!

Ebenso an unsere Ortsvorsteherin **Claudia Siebner**, die trotz vollem Terminkalender den „TdM“ besuchte.



(Locker und mitreisend: unsere Dantesingers)

Bei der bunten Vielfalt der präsentierten Lieder war für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Der „Tag des Männerchores“ zeigte, dass trotz aller Schwierigkeiten der Chorgesang nach wie vor lebendig ist und Aktive wie auch Zuhörer viel Spaß und Freude daran haben.

US

Ein weiteres Jubiläum galt es zu würdigen: **Fritz Brändle** ist **10 Jahre Dirigent** des Männerchores und seit 3 Jahren leitet er auch unsere Dantesingers. Ein herzliches Dankeschön für seinen nimmermüden Einsatz, seine hohe Fachkompetenz, seine langmütige Geduld und vor allem für seine unvergleichlich feine, zwischenmenschliche Umgangsart, die maßgeblich für die freudige Atmosphäre in den Proben ist. Er ist der richtige Dirigent für beide Chöre und alle SängerInnen wünschen sich eine weitere langjährige gemeinsame Zusammenarbeit. Der Dank gilt auch in besonderem Maße seiner Ehefrau, die wegen der zahlreichen Auftritte seiner Chöre auch an vielen Wochenenden auf ihn verzichten musste. Daher schenkte der Männerchor den beiden etwas, das in der heutigen Zeit besonders knapp und damit auch wieder wertvoll geworden ist: Zeit! Zeit für ein gemeinsames Wochenende.

„Die besten Gottesgaben, sind diese beiden Schwaben“
US



(Herzlichen Dank für wunderbare 10-jährige Zusammenarbeit an Fritz Brändle und seine Ehefrau Diana)

Bilder sagen mehr als Worte:



(Oberleiter Christian Nickel hat den Überblick Viele fleißige Hände werden benötigt)



(Beide Tage waren gut besucht)

Auslaufmodell Verein?



In Deutschland entstanden die Vereine Anfang des 19. Jahrhunderts im Zuge und auch als Folge der industriellen Revolution. Die Menschen schlossen sich zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles zu Gemeinschaften zusammen, die sie in Form von Vereinen organisierten. Bei der Entstehung der Vereine - angefangen von den Turn- und Sportvereinen, Musik- und Gesangsvereinen bis hin zu den Kleingartenvereinen etc.- war es gerade revolutionär, dass die Mitglieder unabhängig von Beruf und Herkunft gleichwertig waren. Jedes Mitglied hatte das Recht auf Teilhabe. Der Verein war Ort der Begegnung und Heimstatt zugleich. Auch unser Männerchor entstand in dieser Zeit. (Einzelheiten der Vereinsgeschichte sind unserer Homepage und vor allem der Festschrift zum 175-jährigen Jubiläum zu entnehmen.) Die Gründung erfolgte am 08.10.1839. Es war die erste Vereinsgründung im Ort.

Die Entwicklung und Verbreitung der Vereine war ein grandioses Erfolgsmodell. Rd. 600.000 eingetragene Vereine (5 Mal mehr als 1965) gibt es heute in Deutschland. Sie sind Beweis einer engagierten Zivilgesellschaft, sie sind eine tragende Säule unseres Gemeinwesens, das ohne das ehrenamtliche Engagement der Bürger anders aussehen würde. Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, hat in den letzten 20 Jahren zugenommen, vorwiegend im sozialen Bereich (s. Flüchtlingshilfe etc.).

Daneben erlebten Sportvereine einen Boom mit einer dynamischen Aufwärtsentwicklung der Mitgliederzahlen (91.000 mit 27 Millionen Mitgliedern). Inzwischen stagniert diese wieder. Mehrere Untersuchungen der Entwicklung ergaben jedoch, dass diese vermeintliche Attraktivitätssteigerung ausschließlich dem Umstand geschuldet ist, dass die Sportvereine ihre Angebote als kostengünstigere Konkurrenz für „Mucki-Buden“, Ballett- und Yoga-Schulen oder sogar Wellness-Zentren massiv erweitert haben. Die diese Angebote annehmenden, neuen Mitglieder treten dem Verein aber nur bei, weil dieser die billigere Alternative gegenüber dem Fitness-Studio ist. Die neuen „Mitglieder“ wollen und entwickeln zum Verein keine innere Bindung, dessen Zielen sind ihnen egal, eine Teilnahme am Vereinsleben oder sogar eine Mitarbeit findet nicht statt, wird nachdrücklich abgelehnt.

Dies ist aber keine spezifische Problematik der Sportvereine, sondern sie ist auch inzwischen in allen Vereinsarten Realität.

Die Gründe hierfür sind sehr vielschichtig und auch wegen der vielfältigen Interessengebiete (Sport, Kultur Kirche, Sozialbereich, Schule und Bildung etc.) ganz unterschiedlich. Aus meiner Sicht hat aber die veränderte Arbeitswelt einen maßgeblichen Anteil an der Entwicklung, die alle Sparten gleichermaßen trifft. Die Anforderungen des Arbeitslebens an Mobilität, Flexibilität und Arbeitszeit, insbesondere die geforderte jederzeitige Rundumerreich- und Verfügbarkeit sind heute mit einer regelmäßigen Freizeitgestaltung wie beispielsweise dem wöchentlichen Besuch von Proben nicht mehr vereinbar.

Im kulturellen Bereich ist bundesweite Realität der nachhaltige Rückgang von reinen Männer- und Frauenchören, fehlender Nachwuchs bedingt die Einstellung aller Aktivitäten

und die Vereinsauflösung. Auch bei unserem Chor ist trotz zahlreicher Werbemaßnahmen die Chorstärke spürbar rückläufig. Zu unserem Jubiläum Mai/Juni 2014 waren wir noch 42 Sänger. Seither haben wir in diesen 2 Jahren 16 Sänger -vorwiegend aus Alters- und Gesundheitsgründen- verloren. Diesen Verlust konnten wir trotz aller Bemühungen nur unzureichend kompensieren. Derzeit beträgt aktuelle Chorstärke 30 Sänger. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich auch für unseren Männerchor die Frage stellt, ob er - wie viele Chöre in Mainz und im Umland den Weg der gesanglichen Fusion mit anderen Chören einschlagen soll.

Viele kluge Köpfe haben sich Gedanken gemacht, bisher erfolglos nach wirksamen Rezepten gesucht. Es gibt auch keine allgemein gültige Formel.

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“

Sicherlich hat jeder Leser diese beiden Zitate in den letzten Jahren schon öfter gehört. Die 1. Aussage machte Michael Gorbatschow gegenüber Erich Honecker 1989 vier Wochen vor dem Mauerfall in Ostberlin. Die zweite Aussage ist –man glaubt es kaum- von Friedrich Schiller und damit über 200 Jahre alt und immer noch aktuell. Beide Jahrhundertsätze beinhalten die Warnung: Wer sich nicht dem Wandel der Zeit anpasst, quasi mit der Moderne Schritt hält, der vergeht im Laufe der Zeit, geht quasi unter. Man hat das Nachsehen, wenn man etwas nicht rechtzeitig erkennt und entsprechend handelt. Dies in praktisches Handeln umzusetzen, ist sehr schwierig, zumal viele der unmittelbar davon Betroffenen Probleme, Risiken und Schwächen reklamieren und nicht sehen oder sehen wollen, dass solche Veränderungen auch durchaus Chancen bieten. Dem Vorstand des Männerchores war schon lange bewusst, dass auch er sich diesem

Wandel nicht entziehen kann und hat mit der Gründung eines gemischten Chores, unseren Dantesingers, eine solche Chance ergriffen. Ein erfolgreicher Schritt, der mit über 40 SängerInnen den Bretzenheimer BürgerInnen ein attraktives, zusätzliches Kulturangebot bietet.



Diese Frage müssen wir uns permanent stellen. Das einzig Beständige ist der stete Wandel, den wir immer beobachten und adäquat reagieren müssen.

Derzeit beginnt –vielen noch nicht bewusst oder bekannt- die Digitale Revolution, deren Folgen und Auswirkungen in alle Lebensbereiche greifen werden. Insbesondere die Arbeitswelt wird durch den Einsatz von Robotern nicht vorstellbare Verluste an Arbeitsplätzen bringen, die gewaltige gesellschaftliche Verwerfungen auslösen werden. Auch die Vereine werden heute noch nicht absehbare Folgen zu bewältigen haben.

Die Frage, ob Vereine ausgedient haben und als Orte der Begegnung in naher Zukunft wegfallen, kann derzeit niemand beantworten. In den nächsten Jahren wird sich organisatorisch und strukturell vieles ändern (müssen). Es gibt für mich aber kein Grund zum Schwarzsehen. Ich bin fest davon überzeugt, selbst in unserer heutigen schnelllebigen Zeit, in unserem digitalen Zeitalter mit seinen medialen Überangeboten, ist das selbst gesungene Lied immer noch die menschlichste Art der Musik, und der Zusammenklang vieler

Stimmen zeigt ein immer (noch) vorhandenes Bedürfnis des Menschen: In der Gemeinschaft Gleichgesinnter die Harmonie und die Schönheit eines Chorliedes zu erleben, um sich selbst und anderen Menschen Freude zu schenken!

Damit dies auch so bleibt, muss jedes Mitglied im Rahmen seiner Möglichkeiten mitwirken, bereit sein, für dem Wandel geschuldete Neuerungen mitzutragen und sich daraus auch ergebende Chancen zielführend anzunehmen. In welcher Organisationform der Chorgesang dann letztendlich erfolgt, ist sekundär.

US

Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit!

-Hannelore und Volker Lorenz feiern 50-jähriges Ehejubiläum-

Die Goldene Hochzeit ist ein Fest, das all diejenigen feiern dürfen, die ein halbes Jahrhundert miteinander verbracht haben. Eine beachtliche Leistung, gerade in einer Zeit, in der Ehen oft schon nach wenigen Jahren wieder geschieden werden. 50 Jahre bedeuten ein gewaltiges Stück Lebensweg, der in guten und schlechten Zeiten miteinander geteilt wurde.

Zahlreich waren die Gratulanten, die zur Feier der Goldenen Hochzeit im Weingut Peter Hofmann dem Goldpaar zu ihrem 50. Hochzeitstag am 06.05.2016 ihre Glück- und Segenswünsche überbrachten. Petrus beglückwünschte alle mit strahlendem Sonnenschein. Der Männerchor überbrachte wie gewünscht musikalische Glückwünsche. Unter dem Motto „Jung gefreit, hat nie gereut“ skizzierte Vorstandsmitglied Udo Schön in einer humorvollen Ansprache den gemeinsamen Lebensweg des Jubelpaares und hob besonders die beachtliche Leistung

der gemeinsam in Freud und Leid gemeisterten 50 Ehejahre hervor. Besonderer Dank galt dem unermüdlichen Einsatz der beiden für den Männerchor. Volker ist bei allen Veranstaltungen beim Auf- und Abbau mit vorne dabei. Beide bilden zudem (mit Heinz Krebühl und Elli Bühler) seit vielen Jahren unser exzellentes „Spießbratenteam“. Volker grillt und schneidet, Hannelore bringt mit strahlendem Lächeln den überall gelobten Spießbraten an Mann und Frau.



(Seit 50 Jahren ein glückliches Paar: Hannelore und Volker Lorenz)

Volker ist seit vielen Jahren ein „Bohnebeitel“. Zur Überraschung der Gäste fand dann auch noch eine „Närrische Trauung“ statt, die Horst Radelli in fernsehreifer Art und Weise vornahm, so dass kein Auge trocken blieb.

Der Männerchor bedankt sich ganz herzlich bei beiden für ihren jahrelangen, vorbildlichen Einsatz, hofft und wünscht, dass sie noch viele schöne gemeinsame Jahre in der Männerchorfamilie verbringen können.

Wir wünschen beiden alles Liebe, alles Gute und Gesundheit, Gesundheit, Gesundheit...

P.S. Duplizität der Ereignisse: Ihre älteste Tochter Petra feierte am selben Tag mit ihrem Ehemann Peter Strobel das Fest der Silbernen Hochzeit!

US

Auftritt der Dantesingers in Waldalgesheim am 05.11.16

Beim Freundschaftssingen in Hackenheim lud uns der Vorsitzende des Männergesangsvereins Waldalgesheim spontan zu ihrem Herbstkonzert nach Waldalgesheim ein. Wir haben diese Einladung gerne angenommen und so trafen wir uns 05. November erwartungsfroh und gut gelaunt um 17:45 Uhr, bei frischen 8 Grad Novemberluft am Parkplatz der IGS Bretzenheim, um den gecharterten Bus zu besteigen. Aber da hatte die entstehende Mainzelbahn doch noch ein Wörtchen mitzureden. Aufgrund der unzähligen Baustellen, Straßensperrungen und Umleitungen irrte unser Bus im Stadtgebiet umher und konnte uns erst gegen 18:30 Uhr aufsammeln. Trotzdem schafften wir es rechtzeitig, vor dem offiziellen Beginn des Herbstkonzertes unsere reservierten Sitzplätze einzunehmen.

Neben natürlich dem Gastgeber MVG Waldalgesheim waren die Chöre „Scropops“, Chorgemeinschaft Argenthal und der Nahe-land-Männerchor Monzingen mit ihren unterhaltsamen Darbietungen vertreten. Die Dantesingers präsentierten mit über 40 Sängerinnen und Sängern die Lieder „You raise me up“, „Hit the road, Jack“, „Hallelujah“ und unseren Evergreen „Barbara Ann“. Somit brachten wir mit den englischsprachigen Texten eine gelungene Vielfalt ins Programm und wurden am Ende des zweiten Auftritts erst nach der Zugabe „Oh happy day“ von der Bühne entlassen. Übrigens, wir waren der einzige Chor mit Zugabe!

Das Herbstkonzert überzeugte durch vielfältiges Programm, guten Speise- und Getränkeservice und vor allem durch einen straffen Programmablauf, der keine Langeweile aufkommen ließ. Als besonderes „Schmankerl“ traten neben den genannten Chören auch die Sopranistin Sandra Weiss und der Bari

ton Heinz Vogel sowohl einzeln, als auch im Duett auf.



Die zwischendurch erfolgten Ehrungen von aktiven Sängern und treuen Vereinsfreunden/-innen wurden in bewährt kurzweiliger Form abgehalten. Dabei fand die Erwähnung des jüngsten aktiven Sängers des MVG Waldalgesheim besonderes Gehör. Der junge Mann ist gerade mal 16 Jahre alt und scheut als Vorbild für die Jugend nicht, einen traditionsträchtigen Gesangsverein zu unterstützen!

Doch auch das schönste Konzert geht irgendwann zu Ende und so startete die Reise in unserem luxuriösen Bus gegen 23 Uhr bei bester Stimmung zurück ins heimische Bretzenheim. Gestärkt von deftigen Mettbrötchen und kühlen Schoppen wurde gesungen, gelacht und die ersten Pläne für unseren Neujahrsempfang geschmiedet.

Was ein gelungener Event, der auch für das kommende Jahr Lust auf mehr macht.

Dabei möchte ich nicht nur alle unsere Sängerinnen und Sänger beider Chöre zum weiterhin motiviertem Mitsingen auffordern, sondern auch alle unsere Vereinsfreunde ermuntern, künftigen Veranstaltungen beizuwohnen.

Unser aller Verein lebt durch das Mitmachen, dafür herzlichen Dank! MJ

Auftritte zum Jahresende

-Dantesingers auf dem Adventsmarkt-

Auch in diesem Jahr waren die Dantesingers gern gesehener und gehörter Programmpunkt des diesjährigen Adventsmarkts am 04.12.2016. Der wunderbar illuminierte Hof vor der St.Georgs-Kirche und die köstlichen Düfte nach Tanne, Glühwein, Bratwurst, Maronen u.v.a. m. bildeten wunderbare Kulisse und Atmosphäre für den feinen Auftritt, der von den aufmerksam lauschenden Besuchern zu Recht mit viel Applaus bedacht wurde. Auch in diesem Jahr ist es den Programmgestaltern des Adventmarktes wieder grandios gelungen, just zum Glockengeläut um 17,45 h einen musikalischen Programmbeitrag aufzurufen. Mitten im Vortrag des „Weit, weit weg“ erschallten die Kirchenglocken. Dennoch haben die Dantesingers mit Bravour und viel Taktgefühl den Beitrag gemeistert. Ebenso „Jingel Bell Rock“, „Heaven is a wonderful place“, „Les anges dans nos campagnes“. Ohne die Zugabe „Quodlibet“ durften sie die Bühne nicht verlassen. Wieder ein gelungener Auftritt. Macht weiter so! US



(Dantesingers auf der Bühne des Adventmarkts)

Männerchor und Dantesingers Gäste beim Kirchenkonzert der Concordia am 11.12.16

Unter der Leitung ihres neuen, jungen Chorleiters Max Künstler gelang der Concordia und ihrem eigens hierfür initiierten Projektchor ein beachtenswertes Konzert.

Auf Einladung der Concordia wirkten Männerchor und Dantesingers bei dem Konzert der

Concordia in der sehr gut besuchten St.Georgs-Kirche als Gastchöre mit.

Unser Dirigent Fritz Brändle hatte 3 neue Weihnachtslieder für den Männerchor ausgesucht: „Andachtsjodler“, Mozarts „Ave verum“, „Adeste fideles“. „Transeamus“ setzte einen kraftvollen Abschluss des Auftritts.

Entsprechend dem Konzertmotto (Tradition und Moderne) setzten die Dantesingers weitere gesangliche Glanzpunkte mit den weltbekannten, modernen Hits „Halleluja“, „You raise me up“, und „Oh happy day“. US



(Männerchor beim Konzert der Concordia in St. Georg)



(Hierüber sollte jede/r ab und zu mal nachdenken!)

Humor im Chor:**Die „zehn Gebote“ für ChorsängerInnen**

1. Du sollst aus dem Chor herauszuhören sein, Deine Stimme ist die beste. Wenn alle leise singen, dann singe Du aus vollen Halse!
2. Du brauchst beim Singen nicht den Mund aufzumachen. Das ist nicht vornehm. Bewege ihn nach Möglichkeit überhaupt nicht; umso deutlicher ist Deine Aussprache.
3. Mache beim Singen ein finsternes, grimmiges Gesicht, etwa so wie Napoleon nach der Schlacht bei Waterloo.
4. Die Chorproben sind nur für Minderbegabte. Du kannst es auch so, darum fehle öfter mal. Dadurch erkennen alle Deine Genialität und Du ziehst die volle Aufmerksamkeit und Sympathie auf Dich. Außerdem ist das vornehm und hebt Dich aus dem gewöhnlichen Chorvolk heraus.
5. Die Anweisungen und Erklärungen des Chorleiters gelten natürlich nur für die anderen. Du weißt das ja längst alles besser und langweilst Dich. Es ist gut, wenn Du das durch Gebärden und halblaute Bemerkungen zum Ausdruck bringst.
6. Du hast es nicht nötig, nach Noten zu singen, denn Du hast Anspruch darauf, dass Dir Deine Stimme gefühlvoll und mit größter Behutsamkeit extra mit Klavierbegleitung beigebracht wird und damit basta! Sollte es im zweiten Versuch immer noch nicht klappen, dann äußere Dein Unbehagen durch gelangweiltes Gähnen.
7. Die Notenhefte - soweit sie für Dich überhaupt wichtig sind - leben länger, wenn Du den Deckel nach hinten klappst, die Blätter knickst oder rollst und das Ganze bei leisen Pianostellen fallen lässt, denn sonst hört es ja keiner. Im Übrigen gehen Dich die Notenhefte einen Dreck an, das ist Sache des Notenwartes!
8. Versäume keine Gelegenheit, Dich mit Deinen beiden Nachbarn abwechselnd zu unterhalten. Das belebt

die ohnehin langweiligen Chorproben, und der Chorleiter kann viel konzentrierter arbeiten.

9. Achte gut darauf, dass Deine Leistungen gebührend und regelmäßig anerkannt werden. Kritisiere viel und weise darauf hin, dass es früher selbstverständlich besser war. Überprüfe die angestimmten Töne, denn dadurch gelingen die Einsätze viel korrekter und Dein Chorleiter wird Dir dafür dankbar sein. Du kannst selbstverständlich in den anderen Stimmen mitsummen, damit füllst Du die Mehrstimmigkeit und darüber hinaus können sich schwächere Sänger daran orientieren.
10. Vergiss nie, dass es ein besonderes Entgegenkommen ist, dass Du überhaupt mitsingst. Diese Haltung hebt Dich über alle anderen hinweg und zeigt, dass Du bestimmt ein beliebter und idealer Chorpartner bist!

Bei konsequenter Befolgung dieser zehn Gebote kann auf Dauer der Erfolg nicht ausbleiben.

Das Zeitalter der Gehirntransplantation ist angebrochen. Ein Mann will sich ein neues Gehirn einpflanzen lassen und fragt nach den vorrätigen Gehirnen.

Der Professor: "Hier hätten wir das Gehirn eines bekannten Philosophen für 30 000 Mark." Das Gehirn ist völlig zerfurcht und grau, es gefällt dem Mann nicht.

Auch das Hirn von Einstein für 50 000 Mark stößt nicht auf Zustimmung.

Da zieht der Professor noch ein Hirn heraus: "Hier hätten wir noch ein Gehirn für 500 000 Mark." - „Was ist an dem so besonders, dass es so teuer ist?“ - „Es gehörte einem Chorleiter, ist also völlig ungebraucht.“

Männerchor und Dantesingers wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien ein gutes, gesundes und vor allem friedvolles Jahr 2017!



Adressaufkleber

s'Dantehausblättche

Herausgeber: Männerchor 1839

Mainz-Bretzenheim e.V., Dantestr.

13, 55128 Mainz

e-mail: www.maennerchor1839.de

Redaktion: Udo Schön, A.-

Mumbächer-Str. 30b, 55128 Mainz,

Tel. 06131/35291

e-mail: udo.schoen-mainz@t-online.de

Beiträge: Udo Schön US , Heike

Grünwald HG, Marc John MJ,

Christian Nickel CN

Fotos: Holger Schuldt, Martina Koch,

Lydia Gorghau-Schmelz, Udo Schön